

Tätigkeitsbericht 2018

Vorab eine Information zu einigen personellen Veränderungen im Vorstand: Wie Sie wissen, sind wir noch immer traurig über den so frühen Tod unseres Bürgermeisters und Vorstandsmitglied, Rainer Fornell. Er ist schwer zu ersetzen. Seine Position in der Bürgerstiftung nimmt nun als geborenes Mitglied im Vorstand unser neuer Bürgermeister Maximilian Wonke ein. Da Herr Fornell auch die Funktion des Kassenführers wahrgenommen hatte, mußte die Funktion ebenfalls neu vergeben werden und sie wird nun von dem Vorstandsmitglied Dr. Dirk Rabenhorst ausgeführt. Ein weiteres Vorstandsmitglied, Herr Rayk Sander ist durch Wohnungswechsel ausgeschieden und wurde mittels Nachwahl durch das Kuratorium durch Frau Sabine Bache ersetzt.

Hilfe leisten konnten wir zwei Familien, die sich in einer momentanen wirtschaftlichen und sozialen Notlage befinden mit je einem Überbrückungsdarlehen. Mit beiden Familien wurden sozial verträgliche Raten zur Rückzahlung der Darlehen vereinbart. Einem Bürger, der nicht in der Lage war, aus eigenen Mitteln die dringend notwendig gewordene Brille zu finanzieren, konnte zügig unter finanzieller Beteiligung des ortsansässigen Optikers, Herrn Giese, geholfen werden. Weiterhin waren wir in mehreren Gesprächen mit Bürgern beratend tätig.

Wir haben Zustiftungen und Spenden eingeworben s. Bericht des Kassenwarts Herr Dr. Rabenhorst. Wir haben im laufenden Jahr einige Projekte durchgeführt, dazu gehörte das Benefizkonzert am 03.03.2018 gemeinsam mit der Kantorei der Sankt Annen Kirche und der Kunst-Brücke Panketal.

Wir haben uns am Rathausfest beteiligt, weiterhin wurden vier Flohmärkte organisiert, je einen davon in Verbindung mit dem Rathausfest, mit der Schlendermeile, mit dem Tag des offenen Denkmals aber auch außerhalb der Reihe von gemeindlichen Veranstaltungen am 17.11.2018, in Vorbereitung auf die Adventszeit. Die Bürger haben die Basare und Flohmärkte als feste Veranstaltungen der Bürgerstiftung wohlwollend durch gute Besucherzahlen gewürdigt. Die Gegenstände, wechselten gegen Spende den Besitzer und trugen nicht nur zum Spendenzuwachs sondern auch zum Bekanntwerden der Bürgerstiftung bei. Wir haben die, uns von der Gemeinde zur Nutzung überlassenen Räume, im ersten Obergeschoß des Bahnhofs soweit

hergerichtet, dass wir am Tag des offenen Denkmals dort gemeinsam mit dem Geschichtsverein Panketal eine gut besuchte Ausstellung bieten konnten. Diese Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein ist nicht nur eine Veranstaltung zu beiderseitigem Nutzen, sondern auch eine von der Bürgerschaft gerne genutzte Möglichkeit der Kommunikation über Vergangenes und Zukünftiges in der Gemeinde.

Neu in unseren Aktivitäten und Projekten ist unsere Beteiligung am Panketaler Kamingsgespräch als Mitveranstalter. Hier sehen wir eine neue Möglichkeit für die Öffentlichkeitsarbeit, die Stiftung im Ort bekannter zu machen und für Spenden und Zustiftungen zu werben.

Die Sitzungen des Vorstandes richteten sich nach Vorhaben (Projekte), sowie nach Hilfeersuchen von Bürgern. In bestimmten Fällen wurden gemeinsame Arbeitsberatungen mit dem Kuratorium veranstaltet. So haben (2 Vertreter des Vorstandes und ein Vertreter des Kuratoriums), einen Beratungstermin der Stiftungsbehörde wahrgenommen, der uns zum 4.12.2017 angeboten wurde, um nochmals die Möglichkeiten auszuloten, die uns eine evtl. Satzungsänderung ermöglicht, den von uns sehr eng gefaßten Stiftungszweck doch zu erweitern. In einem Gespräch mit Frau Schlepps wurde informiert, daß das zwar schwierig aber nicht unmöglich wäre. Dieser evtl. Satzungsänderung muß aber, wie bereits erörtert, die Stifternversammlung zustimmen. Gleichzeitig haben wir die Behörde um Rat in der Angelegenheit der Geldanlage gebeten.

Monatlich wurde durch die Vorstandsvorsitzende gemeinsam mit Dr. Rabenhorst die Kontokontrolle durchgeführt.

Von einigen Mitgliedern wurden angebotene Informationsveranstaltungen für Bürgerstiftungen wahrgenommen.